

Unter „**Verzeichnis der Hausbesitzer**“ ist zu berichtigen bez. nachzutragen:

- Domgasse 1. Dem Domstift gehörig (Seniorat), Kat.-Nr. 340.
 Hauptstraße 14. Sommer, Johann Ernst, Konditor.
 Holzmarkt 4. Glien, Johann Traugott, Kaufmann.
 Kasernenstraße 7. Wagner, K. Aug., Bürgerschullehrer, Kat.-Nr. 508vv.
 Lauenstraße, innere 6. Selma Franziska und Frieda Elsa, Schwestern Schulze.
 Mättigstraße 12. Pöhner, E. Frdr. Emil, Maurer, Kat.-Nr. 508tt.
 Preuschwitzerstraße. Ulrich, Ernst, Porzellanwarenhändler, Kat.-Nr. 777mm.
 Steinstraße 39. Kleiber, K. H., Barbier, Friseur und gepr. Heilgehilfe, Kat.-Nr. 580a.
 " 41. Reinhardt, A., Fleischermeister, Kat.-Nr. 580b.
 " 43. Kubitz, Peter Paul, Tischlermeister.
 Töpferstraße 31. Grohmann, Johanne Charlotte, verw. Tuchmacher.
 " 35. v. Krieger, Albin, Kammerherr, Kat.-Nr. 472/3.
 " 47. Puy, C. H., Seifenfabrikant.

Unter „**Verzeichnis der Firmen des Handelsregisters**“ 2c. ist zu Fol. 100 (S. 127), die Firma: Gustav Lange betr., nachzutragen, daß Herr Max Karl Gustav Lange, Kaufmann in Bautzen, Mitinhaber der Firma ist.

Unter „**Versicherungsanstalten**“ ist zu J. für Unfallversicherung hinzuzufügen: „Hanseatischer Lloyd, Hamburg, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Abteilung für Unfallversicherung“, Generalagent: P. Ad. B. Kolde, Steinstraße 3.

Bei „**Verein für Geflügelzucht**“ (S. 156) ist Kassierer: Stelzer, Hermann, Materialwarenhändler.

A n h a n g.

Ortspolizeiliche Bestimmungen.

Regulativ vom ^{11. Jan. 1876}/_{28. Aug. 1885} das Einwohner- und Fremdenwesen, sowie die An- und Abmeldungen der Dienstboten betr.

I. Das **Einwohnerwesen** betr. § 1. Jeder, welcher hier bleibend oder auf längere oder kürzere Zeit seinen Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt, hat binnen 3 Tagen, von erfolgter Ankunft an, seine Wohnung bei der hiesigen Polizeibehörde anzumelden und sich hierbei über seine Person, seine Staatsangehörigkeit und sein Verhalten vor seiner Uebersiedelung nach Bautzen auszuweisen. Militärpflichtige bez. den Mannschaften des Beurlaubtenstandes angehörige Personen haben die in den einschlagenden Militärgesetzen vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind überdies verpflichtet, auf Erfordern bei Vermeidung der in § 14 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafe den Nachweis zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist. — § 2. Der im § 1 gedachten Anmeldepflicht sind auch Mitglieder hiesiger königlicher Behörden, ingleichen hier garnisonierende Militärpersonen, letztere, soweit sie als Selbstmieter anzusehen sind, unterworfen. — § 3. Die Anmeldung ist zugleich mit auf diejenigen Familienglieder, welche mit dem Familienhaupte zusammen wohnen und noch nicht selbständig sind (Ehefrauen, leibliche, adoptierte oder sonst angenommene Kinder), zu erstrecken. Die Meldepflicht bezüglich dieser Personen liegt dem Familienhaupte ob. — Rückfichtlich der in einem hiesigen Seminare befindlichen Alumnen liegt die Anmeldepflicht der Direktion der betreffenden Anstalt ob. — § 4. Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine dem Zwecke des Aufenthalts entsprechende Aufenthalts-Anmelde-Bescheinigung ausgestellt, für welche die in § 15 festgesetzte Gebühr zu entrichten ist. Denjenigen, welche die in § 1 gedachten Nachweise nicht sofort beizubringen vermögen, kann hierzu in Ermangelung von Bedenken eine Frist bewilligt werden. In diesem Falle wird denselben ein Gestundungsschein ausgestellt. — § 5. Der einem Familienhaupte ausgestellte Meldeschein erstreckt sich zugleich auf die in § 3 erwähnten Familienglieder. Erlangen letztere durch Verheiratung oder Ergreifung eines eigenen Berufes oder Gewerbes eine selbständige Lebensstellung, so sind dieselben gehalten, sich einen auf ihre Person lautenden besonderen Meldeschein zu lösen. — § 6. Jede später in den Wohnungsverhältnissen hiesiger Einwohner eintretende Veränderung oder der gänzliche Wegzug aus hiesiger Stadt ist gleichfalls innerhalb einer Frist von 3 Tagen unter Ueberreichung der ausgestellt gewesenen Meldebescheinigung durch den Meldepflichtigen bei der Polizeibehörde anzuzeigen. Ebenso ist bezüglich derjenigen Kinder oder der sonstigen Angehörigen hiesiger Einwohner, die von hier wegziehen, um auswärtig in ein zeitweiliges oder bleibendes Verhältnis zu treten, z. B.